

„Es geht darum, eine Lobby für die Denkmalpflege zu schaffen“

Heimatbund Parchim sucht Mitstreiter für neuen Arbeitskreis

Parchim • Der Heimatbund Parchim e. V. bildet im Rahmen seiner Tätigkeit Arbeitskreise für bestimmte Gebiete. Ein solches Gremium soll jetzt für den Bereich Denkmalpflege ins Leben gerufen werden. SVZ sprach darüber mit Wolfgang Westphal vom Heimatbund.

Frage: Herr Westphal, vielleicht könnten Sie sich unseren Lesern zunächst kurz vorstellen.

Wolfgang Westphal: Ich gehöre seit der Gründung des Heimatbundes dem Vorstand an und versuche vor allem,

meine Erfahrungen auf denkmalpflegerischem Gebiet einzubringen. Von Haus aus bin ich Diplomlehrer und Fachlehrer für Kunst- und Musik- und Deutsch. Über 20 Jahre war ich Vorsitzender der Interessengemeinschaft (IG) Denkmal-

pflege, später Vorsitzender der „Gesellschaft für Denkmalpflege“ im einstigen Kulturbund, Kreisverband Parchim.

Frage: Was ist der Hintergrund für die jetzt angestrebte Bildung der Interessengemeinschaft?

Wolfgang Westphal: Denkmalpflege ist ein wichtiges Element der Erbpflege. Mit der Gründung der Interessengemeinschaft Denkmalpflege soll an die guten Traditionen der „Gesellschaft für Denkmalpflege“ angeknüpft werden und die Arbeit auf dieser Strecke weiter vorangebracht werden.

Frage: Könnten Sie die Zielsetzung spezifizieren?

Wolfgang Westphal: Mit dem eingebrachten Fachwissen sollen das Landesamt für Denkmalpflege Schwerin und die Untere Denkmalbehörde des Kreises mit der Absicht unterstützt werden, Gesetze, Verordnungen bzw. Ausführungsbestimmungen besser und schneller umsetzen zu können. Es geht vor allem auch darum, eine Lobby für die Denkmalpflege zu schaffen. Wichtig ist zudem, eine öffentlichkeitswirksame Informationsarbeit.

Frage: Welche Felder wird die Tätigkeit der Interessengemeinschaft umfassen?

Wolfgang Westphal: Zunächst möchte ich vorausschicken, daß sich die ehrenamtliche Arbeit der Mitglieder in erster Linie auf den Landkreis Parchim erstreckt. Bei notwendigen Fließlinien wären



Wolfgang Westphal.

auch Schwerpunkte zu bearbeiten, die darüber hinausgehen. Was die Tätigkeitsfelder anbetrifft, so umfassen diese z. B. allgemeine Fragen der Denkmalpflege, den Komplex Kirchen in Not, technische Denkmale und ihre Nutzung sowie die Sanierung der alten Städte und die Dorferneuerung. Durch Veranstaltungen auf denkmalpflegerischem Gebiet sollen auch Stadt- und Dorfhöhepunkte oder bestimmte Jubiläen von Objekten und Einrichtungen unterstützt werden. Das schließt Aktivitäten zum „Tag des offenen Denkmals“ ein.

Frage: Können Sie etwas näher auf die Arbeitsweise des Gremiums eingehen?

Wolfgang Westphal: Die Interessengemeinschaft kann sich auf eine bestimmte Aufgabe konzentrieren, aber auch

dazu beitragen, gleichzeitig mehrere Aufgaben zu lösen. Die aktiven Mitglieder suchen sich selbst Aufgabenfelder, arbeiten mit Behörden zusammen und geben Bauherren Ratschläge. Die Mitarbeit an Vorhaben ist nicht zwingend. Das Mitglied mit dem größten Fachwissen zu einem Vorhaben bzw. Projekt übernimmt die jeweilige Leitung.

Über Erfahrungen und Ergebnisse der Tätigkeit wird einmal im Jahr Rechenschaft abgelegt. Interessierte Mitglieder sollten sich anfangs vierteljährlich treffen. Über weitere Organisationsstrukturen kann zu einem späteren Zeitpunkt beraten werden.

Der Verantwortliche für Arbeitskreise aus dem Vorstand des Heimatbundes Parchim wird Hilfe und Anleitung geben bzw. er kann auch selbst eine Arbeitsgruppe leiten.

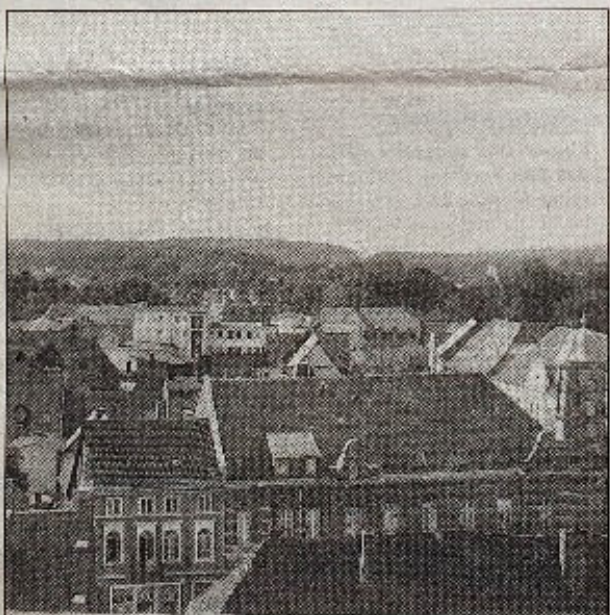
Frage: Müssen Interessenten, die in dem Gremium mitwirken wollen, Mitglied im Heimatbund sein?

Wolfgang Westphal: Wir freuen uns über jeden, der zu einer Mitarbeit bereit ist. Eine Heimatbund-Mitgliedschaft wäre unter dem versicherungstechnischen Aspekt empfehlenswert.

(Anmerkung: Interessenten wenden sich an: Wolfgang Westphal, Fichtestraße 7, 19370 Parchim, Tel./Fax: Parchim 26 57 86 bzw.)

Interview: Jürgen Dembski

SVZ M.02.96



In der Parchimer Altstadt gibt es in denkmalpflegerischer Hinsicht noch viel zu tun. Foto: Nixdorf